

von der Hypothese zur T. Die T. spielt in der revolutionären Bewegung eine große Rolle. Mit der Entstehung des Marxismus erhielt die Arbeiterklasse ein wirksames Instrument zur revolutionären Umgestaltung der Wirklichkeit. Die marxistisch-leninistischen Parteien lassen sich von dem Gedanken W. I. Lenins leiten, daß es „ohne revolutionäre Theorie keine revolutionäre Praxis“ geben kann.

totaler Krieg: imperialistische Lehre und Methode der Kriegsvorbereitung und -führung, die die völlige Militarisierung des gesellschaftlichen Lebens im Interesse einer umfassenden Kriegsvorbereitung, die rücksichtslose Ausschöpfung aller Kräfte des Landes im Kriege und die Anwendung verbrecherischer Mittel und Methoden der Kriegführung zum Inhalt hat. Als Methode der Kriegführung wurde der t. K. zum erstenmal im ersten Weltkrieg von der deutschen Obersten Heeresleitung unter P. v. Hindenburg und E. Ludendorff angewandt. In der Periode zwischen dem ersten und dem zweiten Weltkrieg entwickelten deutsche Militärs die Theorie des t. K., die der Kriegsplanung, -Vorbereitung und -führung des deutschen faschistischen Imperialismus zugrunde lag. Eine den veränderten politischen und militärischen Verhältnissen in Europa angepaßte Variante dieser Theorie ist die Theorie des westdeutschen Imperialismus von der sog. Gesamtverteidigung. Sie ist die Grundlage für die totale Kriegsvorbereitung im Frieden und umfaßt hauptsächlich die allseitige Vorbereitung der Streitkräfte, der Bevölkerung und des ganzen Landes auf die verschiedenen Varianten eines Aggressionskriegs gegen die sozialistischen Staaten

Europas und insbesondere gegen die DDR unter Einbeziehung des Potentials des Nordatlantikkpakts entsprechend der → *Vorwärtsstrategie*.

Totalitarismus-Doktrin: insbesondere in der westdeutschen Bundesrepublik weit verbreitete ideologische Erscheinungsform des → *Antikommunismus*. Ursprünglich wurde der Begriff Totalitarismus in Anknüpfung an Platons Staatslehre von bürgerlich-liberalen politischen Schriftstellern zur Charakterisierung der faschistischen Diktaturen in Deutschland und Italien verwandt, die mit ihrem spezifischen Machtapparat das gesamte gesellschaftliche und das persönliche Leben ihrer Bürger total beherrschten. Vor allem nach 1945 wurde die T. von imperialistischen Ideologen einem Funktionswandel unterworfen und in den Dienst der antikommunistischen Propaganda gestellt. Unter krasser Entstellung der historischen Tatsachen wurde behauptet, zwischen Faschismus und Sozialismus bzw. Kommunismus bestehe eine Wesensgleichheit, sie entsprängen gleichen gesellschaftlichen Ursachen und beraubten die Menschen mit ähnlichen Mitteln ihrer Freiheit. Diesen angeblich wesensgleichen, tatsächlich aber direkt entgegengesetzten Gesellschaftsordnungen und den ihnen entsprechenden Staaten wird auf unwissenschaftliche Weise die „pluralistische moderne Industriegesellschaft“ gegenübergestellt, so daß, unter Leugnung des Klassencharakters von Staaten überhaupt und insbesondere der monopolkapitalistischen Klassenwurzeln sowohl des Faschismus als auch der gegenwärtigen parlamentarischen Demokratie, ein Gegensatz von „Demokratie“ und „Totalitarismus“ konstruiert wird. Die die